

Ein Waisenhaus im Irak.

- Oktober 2018 -



„Irgendwo jenseits von richtig und falsch liegt ein Garten.
Dort werden wir uns finden.“

- Rumi



Geschichte

Our Bridge ist eine unpolitische, religiös unabhängige Hilfsorganisation, die sich für den Schutz, die Unterbringung und die Schulbildung von Vollwaisen, Halbwaisen und Kindern mit Behinderungen in den Krisengebieten des Nord-Irak einsetzt.

Unser humanitäres Engagement ist die Antwort auf den grausamen Völkermord an den Jesiden im August 2014: Die Mörder des selbsternannten Islamischen Staats überfallen aus dem Schatten der Nacht die Region Shingal im Norden des Irak. Es ist die Heimat der Jesiden, einer religiösen Minderheit, die seit Jahrhunderten unter Verfolgung von Islamisten leidet und um ihre Existenz kämpft. Es ist als würde es Blut regnen. Die Väter und Söhne der Jesiden werden auf Marktplätze und offene Felder getrieben und hingerichtet. Die Mütter und Töchter werden tief ins Land

verschleppt und in dunklen Hinterzimmern versklavt. Der schwarze Sturm hinterlässt eine verlorene Generation von traumatisierten Waisenkindern ohne Zuhause, ohne Beschützer und ohne Zukunft.

Geboren aus der Not dieser Kinder wird Our Bridge einige Wochen nach dem Völkermord von deutsch-kurdischen Studenten in Oldenburg gegründet. Es soll eine Brücke geschlagen werden, um die Kinder rechtzeitig mit den lebensnotwendigen Hilfeleistungen zu versorgen und ihnen ein Licht in der Dunkelheit zu sein.





Die Brücke

Der Grundsatz von Our Bridge muss sein eine nachhaltige Infrastruktur - eine heile Welt wieder aufzubauen, die Kindheit schützt und freie Bildung bietet. Wir ziehen eine Brücke hoch, die Hilfeleistungen aus Deutschland in den Irak trägt und den Horizont öffnet für die Hoffnungen und Träume der Kinder. Our Bridge ist ein registrierter, gemeinnütziger Verein in Deutschland und eine angemeldete Hilfsorganisation im Irak.

In Zehntausenden erreichen die jesidischen Flüchtlinge in den Wochen nach dem ersten Tag des Völkermordes das rettende Ufer am See von Mossul. In den UN-Auffanglagern wie Scharia, Khanke und Zakho oder in verlassenen Ruinen und selbstgebauten Zelten lassen sich die geschundenen Familien nieder, kümmern sich um ihre Verletzten und Kranken, kämpfen weiter um ihr Überleben und warten auf ihre Vermissten. Sie kommen alle aus den Bergen von Shingal, wo sie sich tagelang vor den Mördern des Islamischen Staates versteckt hatten. Ohne Nahrung und Wasser waren sie in den Bergen einer erbarmungslosen Hitze von 40 Grad ausgesetzt. Viele ihrer Familienangehörigen verhungerten und verdursteten auf der Flucht in ihren Armen. In den Augen der Kinder hatten

sich Bilder von Leid gespiegelt, die keine Kinderseele unbeschadet übersteht. Die Verhältnisse und Strukturen in den Auffanglagern nützten den Starken und ließen die Schwachen im Stich. Witwen mit jungen Kindern und Säuglingen waren hilflos auf sich alleine gestellt. Schnell waren die Kapazitäten der UN-Lager erschöpft und so waren die Familien, die es nicht rechtzeitig schafften, gezwungen sich außerhalb des Lagers ein Zuhause aus dem Nichts zu bauen. Der größte Feind waren nun keine schwarz-vermummten Religionskrieger mehr, sondern das einfache Wüstenklima. Auf die erbarmungslos heißen Sommertage folgte ein schonungsloser Winter mit eiskalten Winden. Dehydration, Kreislaufzusammenbrüche, Erkältungen und Lungenentzündungen forderten weitere Todesopfer.



Our Bridge-Gründer Paruar Bako (25, l.) mit den ersten Kindern im Patenschaftsprogramm

Mit der Ankunft der Geflüchteten war nun auch Our Bridge vor Ort. Viele Familien hatten neben ihren Angehörigen, ihrem Zuhause und all ihren Besitztümern auch ihre Identität verloren. Sie konnten sich nicht ausweisen. Angeführt von Paruar Bako, dem Gründer und Leiter von Our Bridge, registrierten unsere freiwilligen Helfer Namen und Geburtsdaten von Familien mit Vollwaisen, Halbwaisen und Kinder mit Behinderungen und stellten Ihnen einen "Our Bridge Passport" aus, der sie auf die Liste für Hilfeleistungen führte. Zur gleichen Zeit öffnete Our Bridge in Deutschland das Patenschaftsprogramm. Es ermöglicht Menschen in Deutschland Pate eines der registrierten Kinder zu werden und für eine monatliche und lebenswichtige Hilfeleistung aufzukommen. Dazu begann Our Bridge die Haushalte der registrierten Kinder in den UN-Lagern und den inoffiziellen Lagern im Sommer mit Trinkwasserpaketen und im Winter mit Heizkörpern zu versorgen. Eines nach dem Anderen konnten so hunderte Leben geschützt werden.

3. August 2014

Völkermord an den Jesiden

September 2014

Gründung von Our Bridge e.V.

Oktober 2014

Einführung des Patenschaftsprogramms

August 2015

Dreharbeiten zu „Das Volk eines Engels“

2. Februar 2016

Benefizkonzert „Voice of the Voiceless“
in Berlin

April 2016

Baubeginn des „Harman“ Waisenhauses

26. August 2017

Eröffnung des „Harman“ Waisenhauses

März 2018

Einführung des Bildungsprogramms



Das Waisenhaus

“Harman” bedeutet auf kurdisch “Das, was bleibt.” Immer wieder begegnen wir bei unserer Arbeit in den Jahren 2015 und 2016 Härtefällen, die uns zu spüren geben, dass unsere bestehenden Hilfeleistungen nicht ausreichen. Es handelt sich oft um Voll- und Halbwaisen, die nach jahrelanger IS Gefangenschaft entweder vom Sklavenmarkt freigekauft oder von der kurdischen Armee im Häuserkampf befreit worden waren. Eine Mutter beschreibt ihren 11-jährigen Sohn nach der Rückkehr: “Er kämpft mit dem Trauma wie mit einem schwarzen Nebel im Kopf. Ich kann ihn nicht alleine lassen. Ich weiß nicht, was ich tun soll und habe niemanden, der mir hilft.”

Im Herbst 2016 beginnt Our Bridge mit dem Bau und Einführung einer Anlaufstelle für die Programmteilnehmer der Hilfsorganisation, einer sicheren Unterkunft für Waisen und Witwen, medizinischen Prävention- und Versorgungsprogrammen und einem Behandlungszentrum für traumatisierte Kinder. Ein Zuhause auf einem Grundstück nur wenige hundert Meter entfernt vom UN Flüchtlingslager in Khanke. Geschützt auf einem kleinen Hügel über dem See von Mossul. Ein Haus, das bleibt. Eine Hoffnung wie ein Leuchtturm. Wir geben dem Haus den Namen “Harman”. Ein einfaches Versprechen: Wir bleiben. Wir lassen Euch nicht alleine.

- 6 -



Nach einem langen Kampf und mehreren Baustopps wegen der fehlenden Finanzierung, wird am 26. August 2017 das “Harman” Waisenhaus in Anwesenheit des Bürgermeisters von Dohuk eröffnet und 24 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren und fünf Witwen ziehen am ersten Tag ein. Das Hauptgebäude verfügt bei der Eröffnung über acht Schlafräume mit insgesamt 64 Betten, einem Klassenzimmer, einem Spielzimmer, vier Badezimmern und einem großen Essensaal mit Küche. Dazu stellen sich die ersten 12 festangestellten Mitarbeiter unter der Leitung des Waisenhausleiters und Architekten des Baus Khire Monds vor. Das Betreuer-Team besteht aus

überwiegend jungen Studenten, die selber aus Shingal fliehen mussten. In den darauffolgenden Wochen und Monaten arbeiten sie vorsichtig daran eine stabile Hausgemeinschaft mit den Kindern und Witwen aufzubauen und nehmen sich auch immer wieder Zeit für den Einzelnen. Es gibt drei warme Mahlzeiten am Tag und einen Ausflug an den See am Wochenende. Jeden Wochentag gibt es zwei bis vier Stunden Spiel- und Sportangebote und vier Stunden Schulunterricht in Kunst, Kurdisch, Englisch und Mathematik. Für die psychologische Betreuung und die Trauma Behandlung werden Meditation und Vertrauensgespräche angeboten.





Nach dem Erfolg einer ein-wöchigen Our Bridge Foto und Film Ausstellung im Dezember 2017 in Hamburg und den daraus gewonnenen Spendengeldern, kann ein zwei-stöckiges Nebengebäude an das Waisenhaus gebaut werden. Das neue Haus bietet weitere sechs Schlafräume mit insgesamt 48 Betten, zwei Badezimmer und eine Küche. Im Frühling 2018 treffen wir die Entscheidung alle Kinder und Witwen aus dem Hauptgebäude in das neue Gebäude umziehen zu lassen und die acht Schlafräume im Hauptgebäude alle zu Klassenzimmern umzubauen. Dieser Schritt ebnet den Weg den Schulunterricht nicht nur für die Bewohner des Waisenhauses, sondern für alle registrierten Kinder im Our Bridge Programm in Khanke zu öffnen. Zusätzlich zu dem neuen Nebengebäude wurde in einen Schulbus investiert, der nun die registrierten Kinder aus dem UN-Camp und dem selbstgebauten Camps abholen

und abends wieder nach Hause bringen kann. Es wurde ein großer Schuppen mit einer Holz- und Fahrradwerkstatt hochgezogen, Nähmaschinen für einen Nähkurs für Witwen gekauft und weitere Lehrer und Betreuer eingestellt, sodass heute 28 festangestellte Mitarbeiter für OurBridge im Irak arbeiten.

Am 01. März 2018 ist der erste Schultag des Our Bridge Bildungsprogramms und von früh vormittags bis spät nachmittags durchlaufen an diesem Tag 258 Kinder die Schule. Die verschiedenen Klassen sind nach Alter und Lernstand aufgeteilt. Es wird unterrichtet:

- | | |
|------------------|--------------------|
| - Kurdisch | - Biologie |
| - Mathematik | - Fahrradwerkstatt |
| - Englisch | - Holzwerkstatt |
| - Sport | - Nähkurs |
| - Kunst | - Strickkurs |
| - History | - Meditation |
| - Kinderprogramm | |



Die Zukunft

Wir haben in unserem Team drei Vorsätze für die Zukunft von Our Bridge formuliert:

Nicht müde werden. Wir wollen uns nicht ausruhen und zurückziehen nach kleinen Erfolgen, sondern uns immer der Aufgabe bewusst bleiben den Funken der Veränderung im Leben der Kinder am Leben zu halten. Das größte Angstbild von Kindheit ist Stillstand. Jeder Tag ist ein Geschenk.

Bildung beginnt bei uns. Um unaufhörlich die Möglichkeiten für unseren Schulunterricht zu verbessern und auszubauen, werden wir unserem jungen Lehrer Team verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten finanzieren und ihre Ausbildung entschieden fördern. Sie tragen die Neugier und Fantasie der Kinder auf ihren Schultern.

Verantwortung teilen. Identifikation und Zugehörigkeit sind unser Antrieb und der Antrieb der Kinder. Our Bridge soll sich von den Fesseln einer Einrichtung oder Institution befreien und in den Herzen der Kinder ein Zuhause sein, eine Gemeinschaft, eine Familie in der die Kinder im eigenen Erwachsenwerden immer mehr Verantwortung übernehmen, sich für das Miteinander einsetzen und ihren Nächsten beschützen.



Gründer Our Bridge	Paruar Bako Ali Akyol Haitham Hamid
Mitgründer Waisenhaus & Bildung	David Ben Körzdörfer Paul Gerdes
Leitung des Vereins	Paruar Bako
Leitung Waisenhaus	Khire Mohnds
Leitung Bildung	Amir Bashir Jian Shamo
Verwaltung Finanzen	Ali Akyol
Betreuung der Paten	Haitham Hamid
Betreuung der Sponsoren	Morian Samuel
Verwaltung Social Media	Zerga Tulan
Foto und Film	Paul Gerdes David Ben Körzdörfer



info@ourbridge.de, www.ourbridge.de

T: +49 174 6517767 (Paruar Bako)

Gebüder-Grimm-Straße 5, 26133 Oldenburg